

Pressemitteilung

mit der Bitte um Veröffentlichung

München, 29.06.2016

Junge Geflüchtete sicher mit dem

Fahrrad unterwegs: Projekt hilft im

deutschen Alltag anzukommen (pm). „Vorfahrt,

Fußgängerzone, Einbahnstraße – Fahrradfahren in Deutschland ist anspruchsvoller als nur in die Pedale zu treten“, sagt Matthias Salvermoser, Mitglied der Solidaritätsjugend München, während er einem jungen Geflüchteten dabei hilft, sich für einen Verkehrsparcours mit dem Fahrrad vorzubereiten.

Wo man fahren darf und wie man sich sicher im Straßenverkehr verhält, darum ging es beim fünftägigen Fahrradprojekt, das die Solidaritätsjugend und die Freizeitstätte ‚LOK Arrival‘ des KJR München-Stadt in der Aufnahmeeinrichtung für Geflüchtete in der Bayernkaserne gemeinsam organisiert haben.

„Ziel des Projekts war es, alltagspraktische Kompetenzen zu vermitteln, Begegnungen mit deutschen Jugendlichen zu schaffen und den Spracherwerb zu fördern“, so Jennifer Sykora, Leiterin von ‚LOK Arrival‘. Dadurch solle die

Integration gefördert und die jungen Menschen aus aller Welt willkommen geheißen werden, so die Pädagogin weiter. Neben Aktionen wie dem Fahrradprojekt bietet die Einrichtung täglich jungen Geflüchteten ein vielfältiges Freizeitangebot in der Bayernkaserne.

Mit einem kurzen Film und anschließenden Quiz lernten die rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, was die verschiedenen Verkehrsschilder bedeuten und wie man sich in verschiedenen Zonen richtig verhält. Praktisch ausprobieren konnten sie ihr Wissen beim Verkehrsparcours, den die örtliche Polizei zur Verfügung stellte. Um das kleine Fahrradrepatur-Einmaleins ging es bei der Reifenflickstation.

„Als Jugendverband ist es uns wichtig, unseren Teil zur aktuellen Flüchtlingssituation beizutragen“, so Salvermoser. Die Kinder und Jugendlichen der Solidaritätsjugend seien im Kunstrad, Radball und Rollsport aktiv und so sei es nahe gelegen, das Know-How bei einem Fahrradprojekt weiterzugeben, so der Übungsleiter weiter.

Nachdem die verschiedenen Stationen erfolgreich absolviert waren und alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Urkunde in Händen hielten, freuten sich die jungen Geflüchteten am letzten Tag bei einer begleiteten Fahrradtour auf den Praxistest. „Die Jugendlichen hatten viel Freude an der gemeinsamen Fahrradtour, in welcher wir durch den englischen Garten bis in die Innenstadt gefahren sind“ so Stefan Häßler, Praktikant der LOK Arrival, der das Projekt im Rahmen seines Studiums der Sozialen Arbeit, gemeinsam mit der Solidaritätsjugend geplant hat.

„Eine schöne Kugel Eis in der Stadt, war dann auch ein gemütlicher Abschluss für ein gelungenes Fahrradprojekt“.

„Die große Dankbarkeit, die Hilfsbereitschaft und die Gespräche am Rande des Projekts haben uns sehr bewegt und uns gezeigt, dass wir viel von den jungen Geflüchteten lernen können“, berichtet Salvermoser, der sich dafür einsetzen möchte, dass sein Verband auch in Zukunft wieder ähnliche Angebote durchführt.

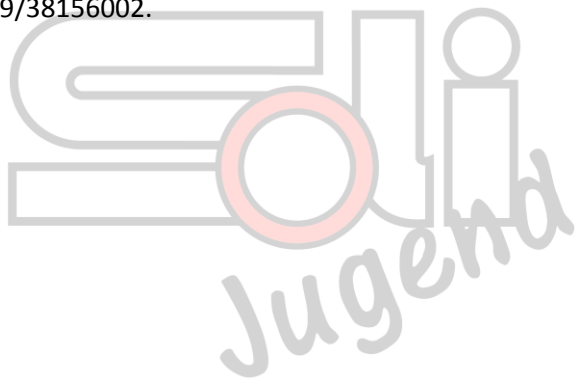
Möglich wurde dieses Projekt dank der Förderung durch die Landeshauptstadt München sowie durch die Unterstützung des ADFC München, des Filmclubs Solingen und der Firmen Aigner Anhänger und Mike's Bike Tours. Des Weiteren möchten wir auch der Radlwerkstatt auf dem Gelände der Bayernkaserne, den Mitarbeitern von Jonas Betterplace und den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern Danken, welche ihren Teil zum Gelingen dieses Projekts beigetragen haben.

Bildunterschrift: Geschick und Sicherheit standen beim Hindernisparcours im Vordergrund. Foto: Solijugend Bayern.



Info:

Lorenz Semmler, Solidaritätsjugend Bayern,
Lorenz.Semmler@solijugend-bayern.de, Tel.
089/38156002.



Mitglied im Bayerischen Jugendring K.d.ö.R.

Solidaritätsjugend Deutschland
Landesverband Bayern
Parkstr. 5, 80339 München

Sparkasse Mainfranken
BLZ: 790 500 00
Konto: 46 321 741

fon: 089 38156002-0
fax: 089 41228474

info@solijugend-bayern.de
www.solijugend-bayern.de